



Raue Stimme, buntes Leben

Sino Dee (Dritter von links) hat mit seiner Combo ein Album aufgenommen. Am Samstag stellen sie es bei einem Konzert in Coburg vor. Foto: www.sinodee.net

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
OLIVER SCHMIDT

Coburg – Der Musiker, der sich den Künstlernamen Sino Dee gegeben hat, macht einen sehr aufgeräumten Eindruck: „Ja“, sagt er, „ich bin momentan in der glücklichsten Phase meines Lebens.“ Sowohl privat als auch beruflich laufe es bestens; alles „im grünen Bereich“ also, könnte man sagen. Doch im Leben des heute 45-Jährigen gab es auch schwarze und graue Zeiten, wie er nicht nur im Gespräch ganz offen zugibt, sondern wie er es auch in einigen seiner Lieder verarbeitet. Da bekommt es noch mal eine zusätzliche Bedeutung, dass sein neues Album „Farben des Lebens“ heißt. Am kommenden Samstag, 17. September, stellt er es zusammen mit seiner Combo im „Hungry Highlander“ in Coburg vor.

Olivgrüne Phase

Dass Sino Dee überhaupt zum Musiker wurde, hat sozusagen mit der olivgrünen Phase in seinem Leben zu tun – und den damals schlechten Zugverbindungen nach Coburg. „Ich war bei der Bundeswehr in Koblenz“, erzählt Sino Dee, „aber am Freitag hätte ich es gar nicht bis nach Hause geschafft, sondern frühestens am Samstag – und weil sich das ja gar nicht lohnte, habe ich die freien Wochenenden meistens in der Kaserne verbracht.“ Wenn er die Kaserne abends doch mal verließ, dann war meist eine Disco sein Ziel, die regelmäßig Karaoke-Wettbewerbe veranstaltete. Sino Dee hat sie oft gewonnen und bekam auf diese Weise nicht nur Spaß am Singen, sondern er merkte auch, dass sich mit Singen etwas „verdienen“ lässt – selbst wenn es

MUSIK Sino Dee gibt Konzerte, ist aber ebenso als Straßenmusiker unterwegs. Er verrät, warum er seine Karriere dem Fahrplan der Bahn zu verdanken hat und wie er durch einen Unfall zu seinem Markenzeichen kam.

beim Karaoke-Wettbewerb lediglich in der Disco einzulösende Verzehrgutscheine zu gewinnen gab. Vielleicht sollten auch deshalb noch etliche Jahre vergehen, ehe Sino Dee aus diesem Hobby einen Beruf machte.

Wer Sino Dee heute mit seiner rauhen Stimme Rocksongs singen hört, mag eigentlich gar nicht glauben, dass dieser Mann mal von Selbstzweifeln betroffen war. Wer Sino Dee freilich die motivierende Blues-Nummer „Mach Dich grad“ oder den Song „Kann ich“ vortragen hört, kommt schon eher auf die Idee, dass sich hier jemand vom Leben hat inspirieren lassen, um Texte zu schreiben. Texte, mit denen er anderen Menschen Mut machen will, mit denen er warnen möchte vor lauten Sprücheklopfen, und mit denen er auch die eine oder andere Gesellschaftskritik übt.

„Musik, das ist mein Leben“, sagt Sino Dee und nennt es einen „Riesenreiz“, bei anderen Menschen Emotionen zu wecken. Dazu muss man wissen: Sino Dee bespielt – egal, ob als Solist mit Gitarre oder zusammen mit seiner Combo – sehr unterschiedliche Bühnen. Da sind größere Konzerte ebenso dabei wie Auftritte in kleineren Clubs oder bei Firmenfeiern; und manchmal ist er auch einfach als Straßenmusiker unterwegs. Als Straßenmusiker? „Ja, das härtet ab“, sagt Sino Dee, wobei er sich inzwischen eine bestimmte Taktik ausgedacht hat: „In fremden Städten gehe ich meistens ge-

zielt auf Gastronomen zu, denen ich anbiete, abends bei ihnen zu spielen.“ Häufig ist Sino Dee im Ruhrgebiet sowie in norddeutschen Ferienorten unterwegs – ganz einfach deshalb, weil dort sehr viele Menschen sind, die dann auch etwas in den Hut werfen können, den er nach seinen Auftritten kreisen lässt.

Schwere Corona-Zeit

Mit der Mischung aus festen Konzerten und Auftritten als Straßenmusiker konnte Sino Dee zunächst ganz gut leben. Aber dann kam Corona. „Das war eine schwere Zeit“, sagt er. Statt mit Musik in Clubs und Biergärten versuchte er sich als Taxifahrer über Wasser zu halten. Das klappte zwar, aber er war im Juli 2021 heilfroh, endlich wieder seiner großen Leidenschaft frönen zu können. Und

nicht nur das: Mit dem neuen Album „Farben des Lebens“ möchten er und seine Combo jetzt so richtig durchstarten. Ins Schwärmen gerät er vor allem, wenn er über den Song „Der Schmerz“ spricht: „Das ist unsere Bohemian Rhapsody!“ Ähnlich wie der gleichnamige Klassiker von der Band Queen handele es sich um ein „dramatisches Stück“, das sowohl ein Heavy-Metal-Solo enthalte als auch Passagen mit Geige und Bratsche. Und natürlich die markante Stimme von Sino Dee. Zu dieser kann er übrigens auch eine Anekdote aus seinem bisher so bunten Leben erzählen. Denn: „Diese Stimme ist durch einen Unfall entstanden!“ Bei einem Konzert in Berlin vor vielen Jahren hätte er seine Stimme sehr beansprucht. „Plötzlich habe ich ein Knacken in meinen Stimmbändern gehört – und seitdem habe ich diese raue Stimme!“ In seiner ihm typischen, stets offenen und ehrlichen Art sagt Sino Dee: „Ich habe zwar nie untersuchen lassen, was genau da mit meinen Stimmbändern passiert ist. Aber letztlich war das ja schon geil!“

Am Samstag Konzert im „Highlander“ – Eintritt frei

Hintergrund Der Coburger Sino Dee hat musikalisch mehrere Projekte: Als Solokünstler singt er Evergreens von Rock über Blues bis Country. Zusammen mit Conrad Schmöe spielt er als „Pubsody“ irischen und schottischen Folk. Wenn Sino Dee mit seiner Combo auftritt, dann stehen insgesamt fünf Musiker auf der Bühne, deren Repertoire von Deutsch-Rock bis zu Blues-Balladen reicht.

Konzert Am Samstag, 17. September, gibt Sino Dee zusammen mit seiner Combo ein Konzert im „Hungry Highlander“ (Steingasse). Los geht's um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Spendenbox wird aufgestellt. Beim Konzert kann auch das neue Album „Farben des Lebens“ gekauft werden, das ansonsten auch bei Streamingdiensten wie Spotify zur Verfügung steht. os

GESUNDHEIT

So sollen mehr Fachärzte in die Stadt kommen

VON UNSEREM MITARBEITER CHRISTOPH WINTER

Coburg – Seit mehr als einem Monat ist im Gebäude in der Judengasse 49 Dr. Nina Keil mit ihrer kieferorthopädischen Praxis eingezogen. Die stadteigene Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wifög) brachte die Fachzahnärztin für Kieferorthopädie mit dem Besitzer der Immobilie an der Itz bei der alten Alexandrinenbrücke zusammen.

Oberbürgermeister Dominik Sauerteig und Diana Schmitt von der Wifög besuchten kürzlich die neue Praxis. „Die früheren Räume haben sich völlig und toll verändert“, stellte Sauerteig erfreut fest.

In der Praxis von Nina Keil – unterstützt wird sie von Dr. Lukas Brämwig – gibt es fünf Be-

handlungszimmer, einen Raum für Röntgenaufnahmen und einen für die Sterilisation der Geräte sowie Wartezimmer und Empfangsbereich.

Der Weg in die Selbständigkeit in der Judengasse ist nach den Worten von Nina Keil gelungen. Ursprünglich wollte sie mit ihrer Praxis noch näher an der Innenstadt sein, „aber hier haben wir Parkplätze für die Patienten direkt vor der Tür“, die Lage habe also überzeugt.

Mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unterstützt die Stadt die Ansiedlung von Ärzten aller Fachrichtungen, die sich in Coburg niederlassen möchten. „Hausärzte haben dabei die höchste Priorität“, sagte Diana Schmitt. „Wir unterstützen nicht nur bei der Suche nach

neuen Praxisräumen, sondern bieten einen umfassenden Service für Ansiedlung – ausgerichtet an der individuellen Lebensplanung.“

Dazu gehörten die Anmietung der Praxisräume, Praxis-

einrichtung im Ärztehaus, oder die Gründung einer Filialpraxis. Auch die Suche nach einem Bauplatz oder einer Immobilie sind Teil des Aufgabengebiets der Wifög. Sie können dann an Interessenten vermittelt werden.



Dina Schmitt (v. li.) und Oberbürgermeister Dominik Sauerteig gratulieren Nina Keil sowie Lukas Brämwig. Foto: Stadt Coburg

Kurz notiert

Das Mausoleum und der Friedhof

Coburg – Seit der Zeit der Coburger Herzöge haben sich auch Bestattungsriten verändert. Auf dem Coburger Friedhof gehen Tradition und Moderne Hand in Hand. Interessierte können sich bei einer Führung am Donnerstag, 15. September, davon überzeugen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am herzoglichen Mausoleum. Während der Führung wird das Mausoleum gezeigt, sowie neue Grabformen vorgestellt. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt. Die Anmeldung ist per E-Mail an gruenflaechenamt@coburg.de oder telefonisch unter 09561/891671 möglich. red

Becherstapler trainieren wieder

Coburg – Kunststoffbecher auf Zeit zu Türmen stapeln und wieder zurück: Dieser Sport namens „Stacking“ erfreut sich in Coburg seit einigen Jahren generationenübergreifend großer Beliebtheit. Nun, nach den Ferien, beginnt das Training der Becherstapler wieder: Ab 15. September immer donnerstags von 17 bis 18.15 Uhr in der Coje, Rosenauer Straße 45. Interessierte Jugendliche und Erwachsene sind willkommen beim Stack-Power-Team, möglichst mit Voranmeldung unter Telefon 09561/38122 bei Waldtraut Deutschmann. red

Bodytoning und Energy-Dance

Coburg – Bodytoning ist ein Training für Arme, Beine, Bauch, Hintern und den Rücken. Durch einen Wechsel von kurzen intensiven Belastungsphasen mit kurzen Erholungsphasen wird der Körper gezwungen, langanhaltend Kalorien zu verbrennen, auch wenn das Training schon vorbei ist. Die VHS Coburg bietet Bodytoning ab Montag, 19. September, 15 mal von 19 bis 20 Uhr, in der Huk-Coburg Arena an. Um Anmeldungen unter vhs-coburg.de oder telefonisch unter 09561/88250 wird gebeten. Auch beim Energy-Dance geht es um Bewegung: gesundheitsorientiert, körperbetont und koordinativ. Kleine und einfache Schrittkombinationen machen dabei den Kopf frei. Die VHS-Coburg bietet einen Kurs im Kinderhaus Leo, Leopoldstraße 11, der ab 21. September zehn Mal, mittwochs von 17.15 bis 18.30 Uhr, stattfindet. Anmeldung auch hier unter der Rufnummer 09561/88250 oder auf vhs-coburg.de. red

SPRECHSTUNDE

Hier gibt's Informationen zum Kindergeld

Coburg – Durch den neuen Service sollen die Agentur für Arbeit, der Landkreis mit der Stadt Coburg und die dazugehörigen Jobcenter familienfreundlicher werden: Die Familienkasse bietet ab sofort regelmäßig Beratungstermine direkt in der Region an. Hier können die Familien alle Fragen zum Kindergeld stellen.

Mitarbeiter vor Ort

Die Termine finden jeweils für alle Familien aus Stadt und Landkreis gemeinsam statt. Dafür wird jeweils von 9 bis 17 Uhr ein Mitarbeiter der Familienkasse direkt vor Ort sein. Die Termine sind wie folgt: Don-

nerstag, 29. September, im Jobcenter Coburg Land (Wilhelm-Ruß-Straße 3), telefonische Terminvereinbarung unter der Rufnummer 09561/705273 und am Donnerstag, 3. November, im Jobcenter Coburg Stadt (Hinterer Floßanger 10), telefonische Terminvereinbarung unter der Rufnummer 09561/2365131.

Eine weitere Möglichkeit besteht am Donnerstag, 1. Dezember, in der Agentur für Arbeit im Coburger Kanonenweg 25. Hiefür können die Betroffenen Termine fernmündlich unter der folgenden Telefonnummer vereinbaren: 09561/93309 red